

Wie reagieren Sparer in Deutschland auf das Niedrigzinsumfeld?

Studie des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW)

im Auftrag der **ING**  **DiBa**

Die Bank und Du

Pressegespräch





Frankfurt am Main, 1. Dezember 2017

Wie reagieren Sparer auf das Niedrigzinsumfeld?

- I. Informationen zu den Befragungen im Herbst 2016 und Herbst 2017
- II. Niedrigzinsen, Erwartungen und Sparverhalten: Veränderungen gegenüber der ersten Umfragewelle

Sparer gewöhnen sich an die Niedrigzinsen, haben jedoch weiterhin keine Akzeptanz für Negativzinsen.

Markt- und Zinsumfeld

	Befragung 2016		Befragung 2017
EZB-Leitzins	0,00 %		0,00 %
ING-DiBa Tagesgeldzins	0,35 %		0,10 %
Inflation	0,80 %		1,60 %
Aktienmarkt (DAX)	10.600		13.300

Informationen zu den beiden Befragungen

Erste Umfragemelle

- Befragungszeitraum: 25. Oktober bis 15. November 2016.
- Teilnehmende: knapp 3.600 Kunden der ING-DiBa.
- Umfang: 13 Fragen + soziodemografische Angaben.
- Gesamtrücklauf: ca. 6%.

Zweite Umfragemelle

- Befragungszeitraum: 19. Oktober bis 2. November 2017.
- Teilnehmende: knapp 3.100 Kunden der ING-DiBa.
- Umfang: 15 Fragen + soziodemografische Angaben.
- Gesamtrücklauf: ca. 5%.

Zwei konkrete Beispiele aus dem Fragebogen (1)

ZEW

Zentrum für Europäische
Wirtschaftsforschung GmbH



Beeinflussen die derzeit niedrigen Zinsen, wie viel Sie sparen?

- Ja, wegen der niedrigen Zinsen spare ich gar nicht mehr.
- Ja, wegen der niedrigen Zinsen spare ich weniger.
- Ja, wegen der niedrigen Zinsen spare ich mehr.
- Nein, wie viel ich spare hängt nicht von den Zinsen ab.

Zurück

Weiter

Zwei konkrete Beispiele aus dem Fragebogen (2)



Zentrum für Europäische
 Wirtschaftsforschung GmbH



Angenommen, Sie hätten ein Tagesgeldkonto und der Zinssatz auf Tagesgeld würde gesenkt. Wie würden Sie reagieren bzw. zu welchem Produkt würden Sie wechseln?

Zinssenkung	Anlageform mit mehr Risiko und höherer Renditechance	Anlageform mit längerer Laufzeit und höherer Rendite	aktiv alternative Tagesgeldangebote einholen	Geld abheben	nichts ändern	kann ich nicht sagen
von 1,4% auf 0,9%	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
von 0,9% auf 0,4%	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
von 0,4% auf -0,1%	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
von -0,1% auf -0,6%	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Zurück Weiter

Wie reagieren Sparer auf das Niedrigzinsumfeld?

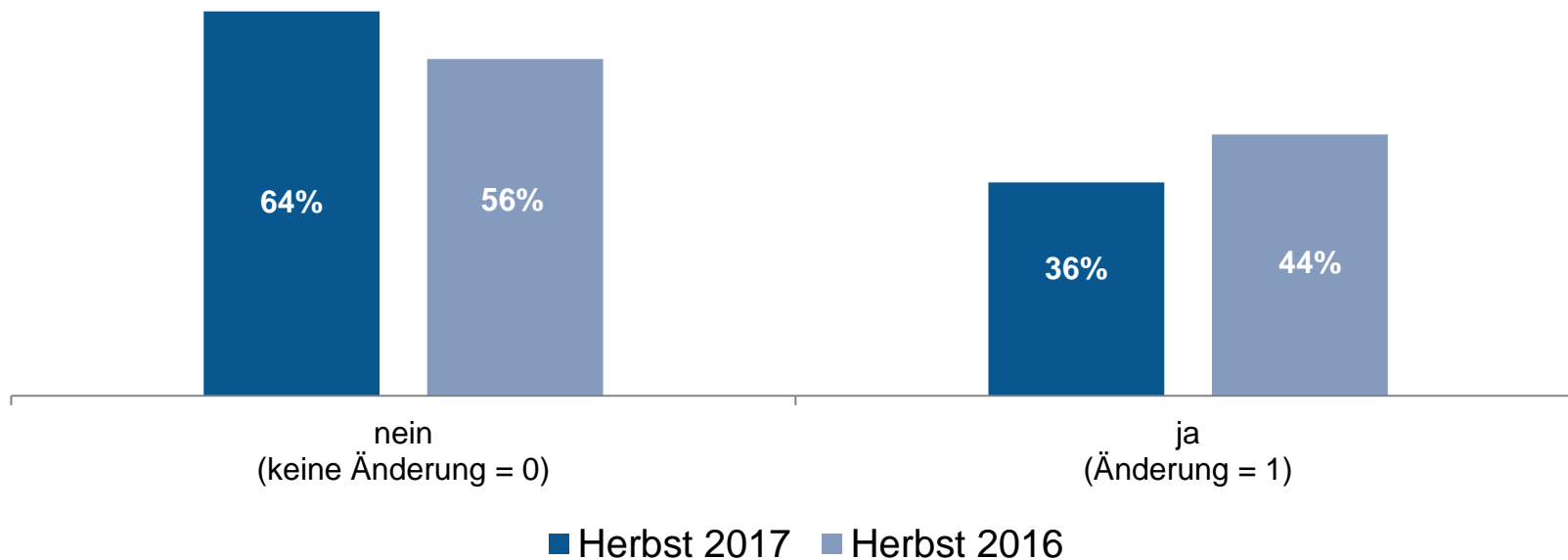
I. Informationen zu den Befragungen im Herbst 2016 und Herbst 2017

II. Niedrigzinsen, Erwartungen und Sparverhalten: Veränderungen gegenüber der ersten Umfragewelle

1. Passen Sparer im Niedrigzinsumfeld ihr Verhalten an?
2. Halten Sparer Negativzinsen für möglich?
3. Wie würden Sparer heute auf Negativzinsen reagieren?

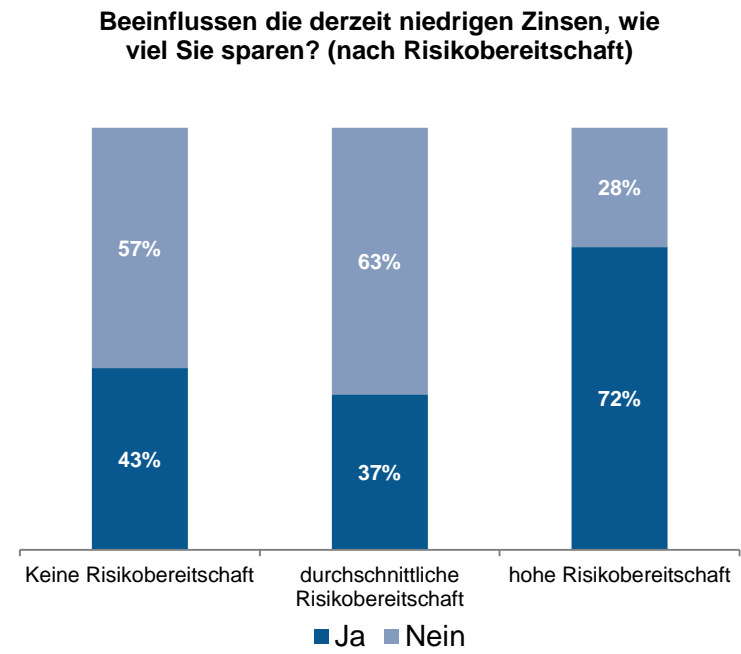
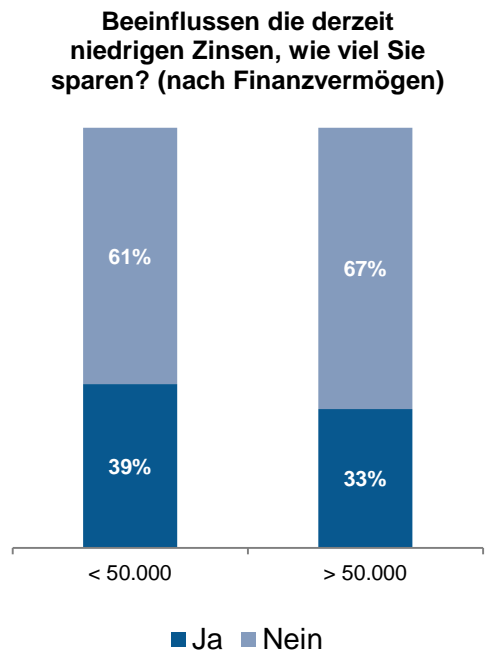
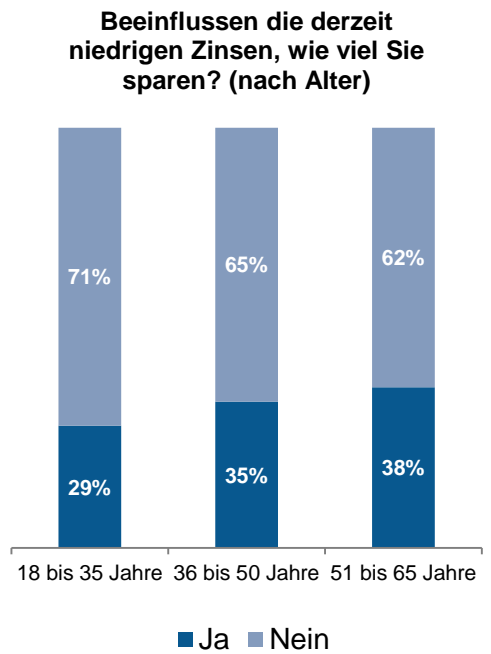
Im Jahresvergleich werden heute durch die Niedrigzinsen weniger Sparer in ihrem Verhalten beeinflusst

Beeinflussen die derzeit niedrigen Zinsen, wie viel Sie sparen?



Vor allem ältere und risikoscheue Sparer werden durch die niedrigen Zinsen beeinflusst (Ergebnisse von Herbst 2017)

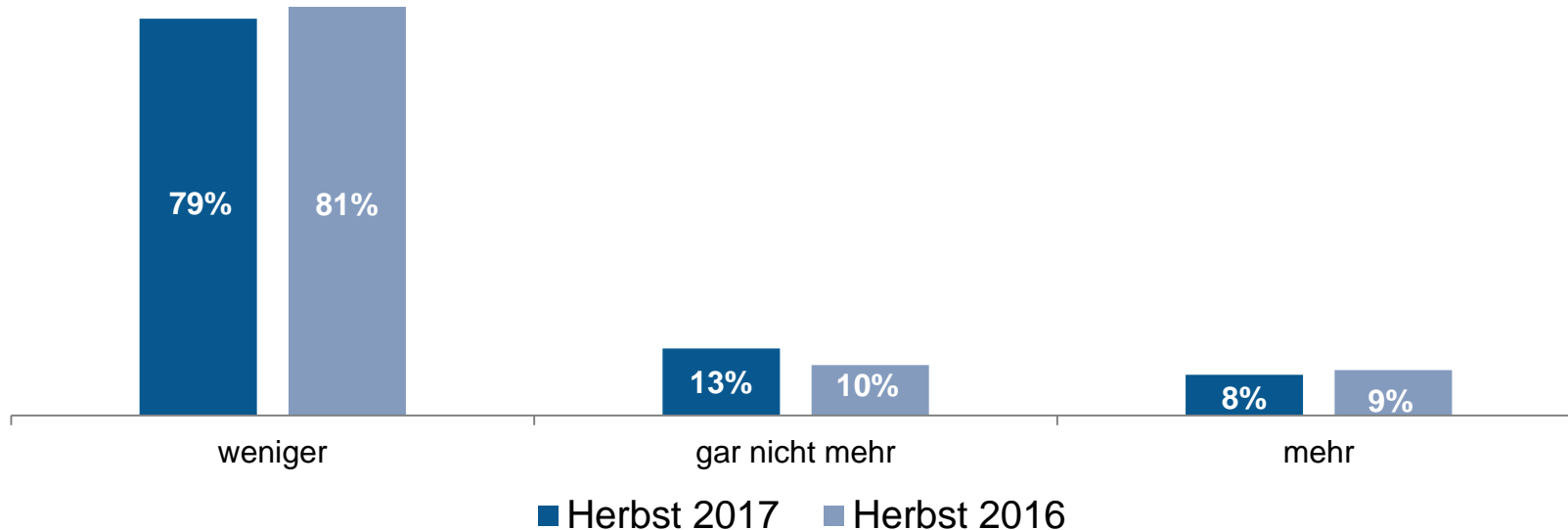
Beeinflussen die derzeit niedrigen Zinsen, wie viel Sie sparen?



Wenn sich das Sparverhalten ändert, wird weiterhin überwiegend weniger oder gar nicht mehr gespart

Wegen der niedrigen Zinsen spare ich nun...

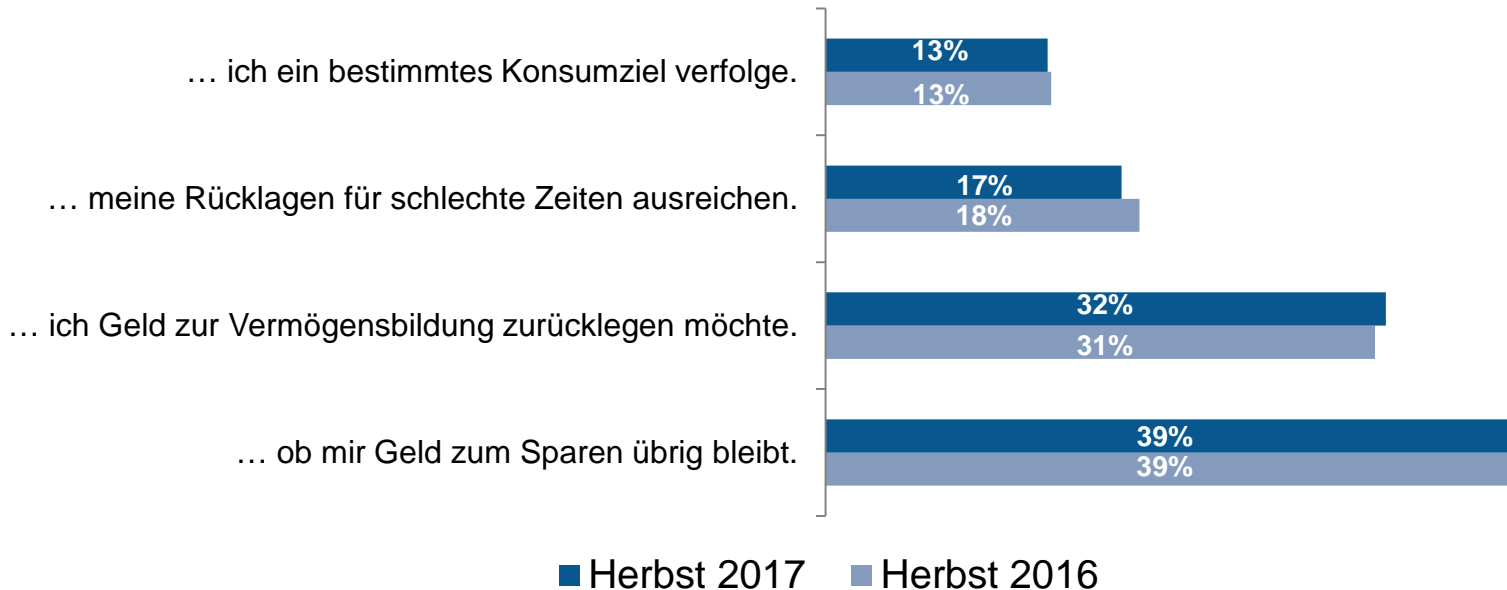
Prozentanteile an Personen, die Frage 1 mit „Ja“ beantworteten



Nach wie vor dominieren Residual- und Vermögenssparen

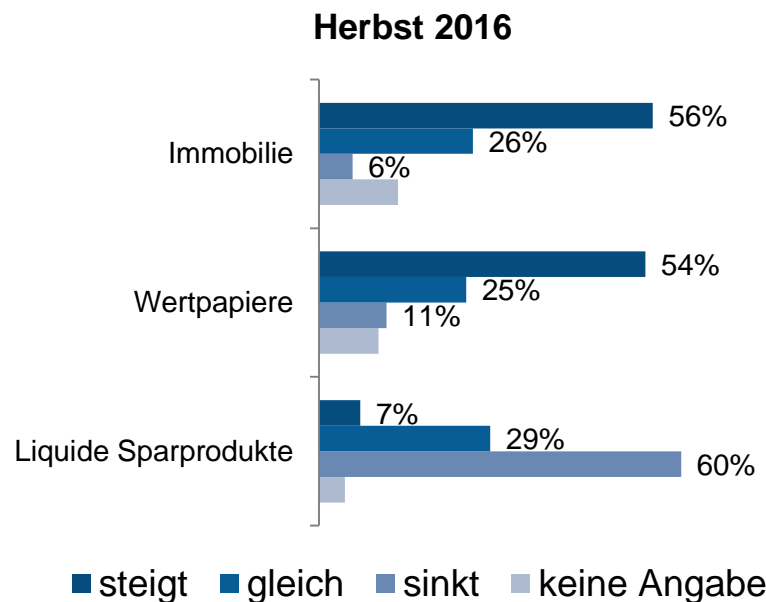
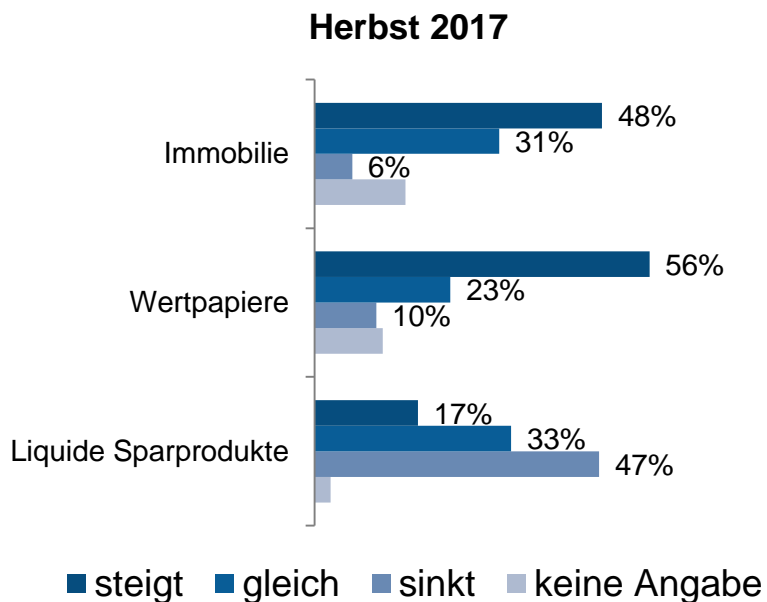
Wieviel ich spare hängt davon ab, ob ...

Prozentanteile an Sparern, die Frage 1 mit „Nein“ beantworteten (Mehrfachantworten möglich)



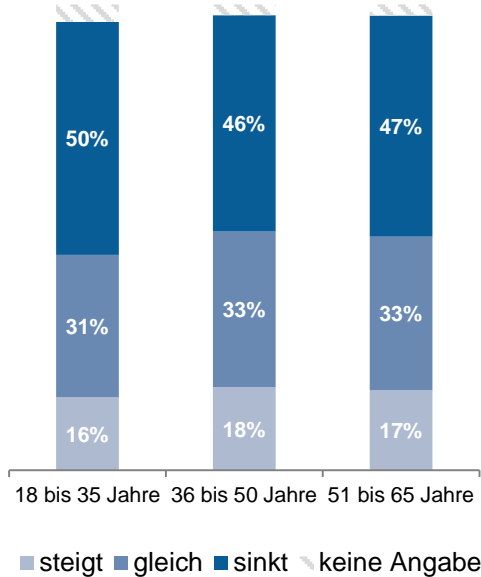
Während alternative Anlageformen unverändert beurteilt werden, gewinnen liquide Mittel wieder an Attraktivität

Wie verändern die derzeit niedrigen Zinsen für Sie die Attraktivität der Anlageformen beim Sparen für die Vermögensbildung (Anlagehorizont mindestens 10 Jahre)?

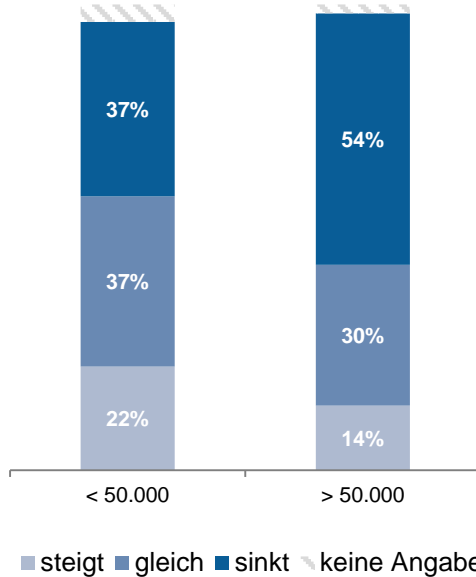


Die (Änderung der) Attraktivität liquider Mittel hängt kaum vom Alter ab, aber vom Vermögen und der Risikobereitschaft

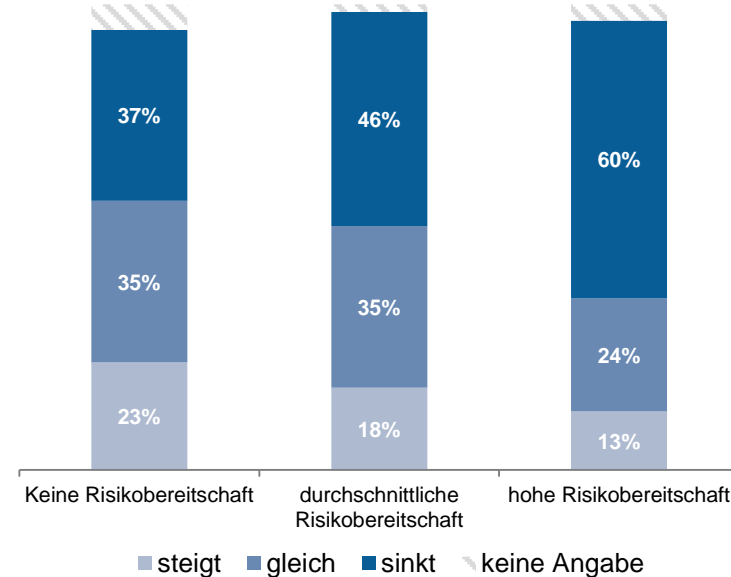
**Attraktivität Liquide Mittel
(nach Alter)**



**Attraktivität Liquide Mittel
(nach Finanzvermögen)**

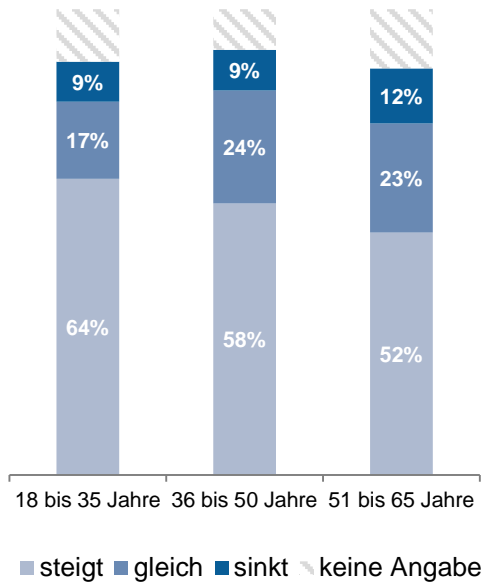


**Attraktivität Liquide Mittel
(nach Risikobereitschaft)**

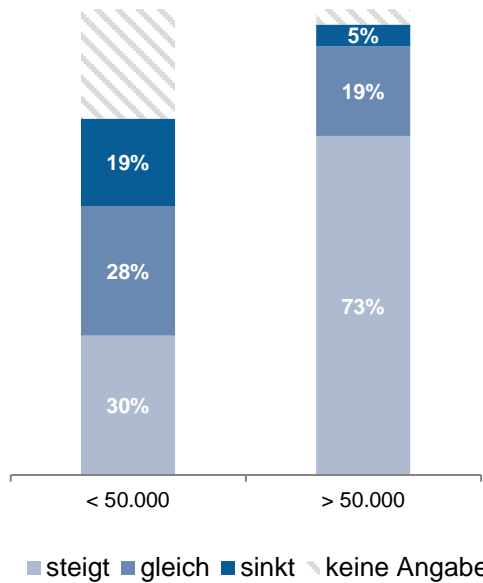


Die Attraktivität von Wertpapieren steigt vor allem für jüngere, vermögendere und risikobereite Sparer

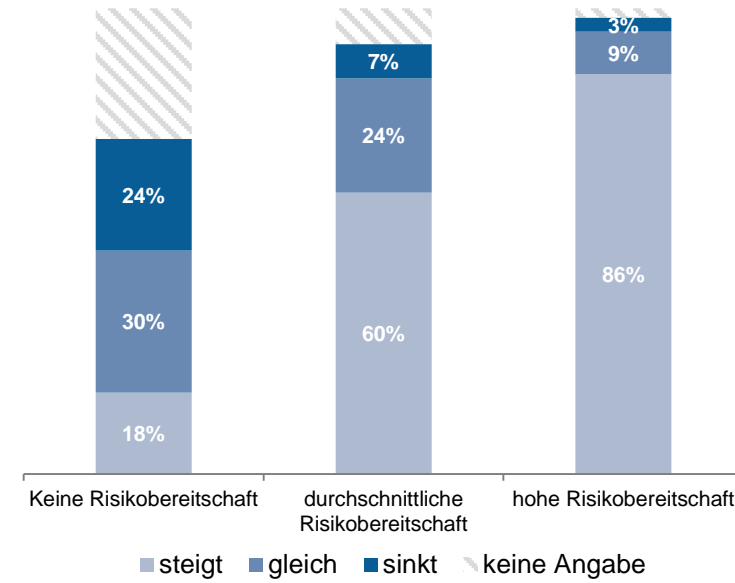
Attraktivität Wertpapiere
(nach Alter)



Attraktivität Wertpapiere
(nach Finanzvermögen)

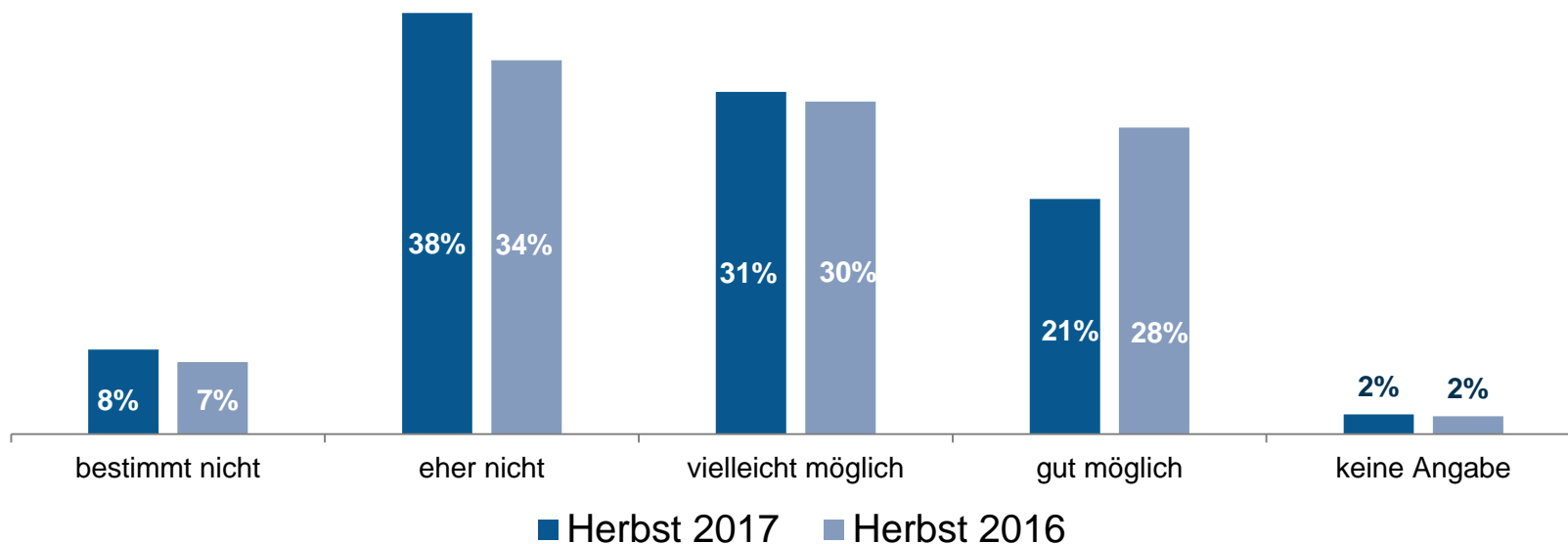


Attraktivität Wertpapiere
(nach Risikobereitschaft)



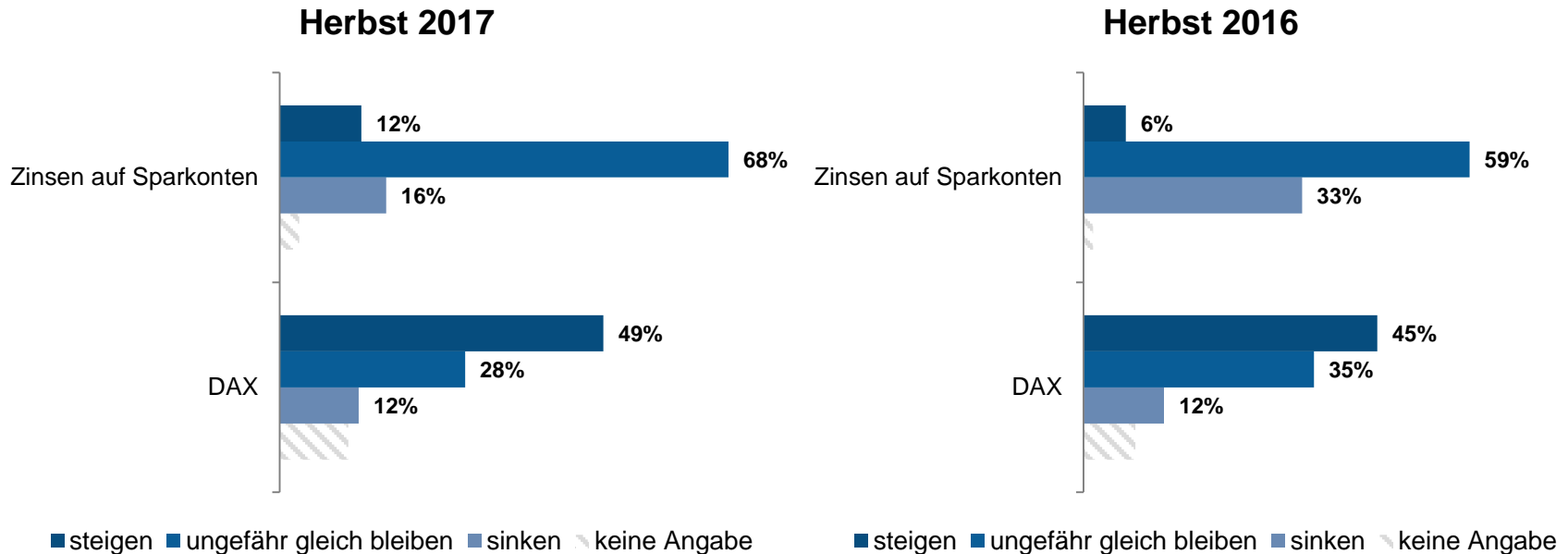
Sparer halten Negativzinsen weiterhin für möglich, jedoch etwas weniger stark als noch vor einem Jahr

Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass Banken in den nächsten 12 Monaten auf breiter Front einen negativen Zins auf Giro- oder Sparkonten einführen?



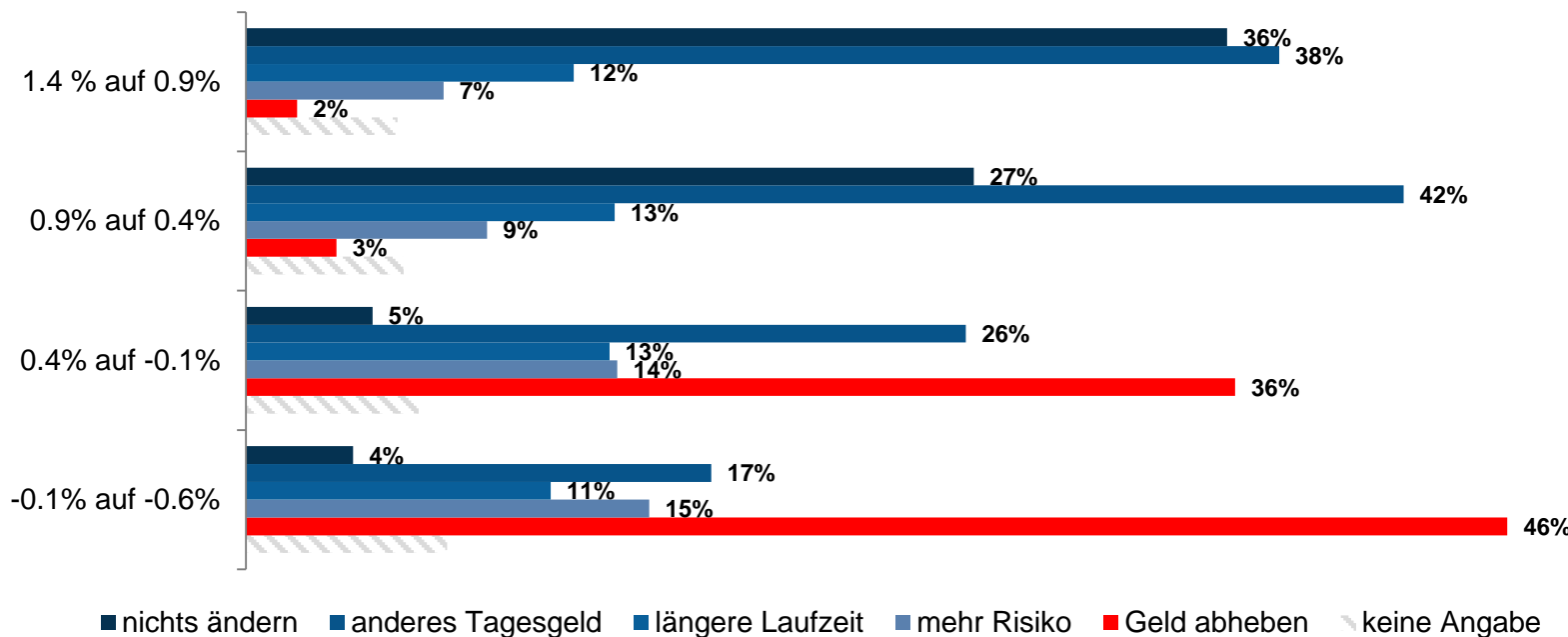
Deutlich weniger Sparer erwarten in den kommenden 12 Monaten sinkende Zinsen als noch vor einem Jahr

Was denken Sie, wie werden sich die folgenden Dinge in den kommenden 12 Monaten verändern?



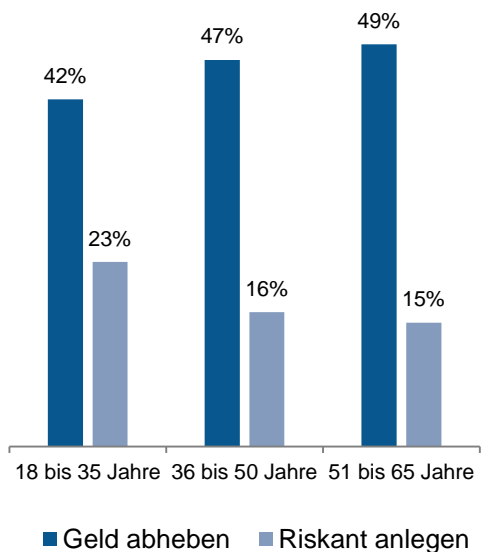
Zinssenkungen in den Negativbereich würden immer noch neue Verhaltensreaktionen auslösen

Angenommen, Sie hätten ein Tagesgeldkonto und der (Nominal-)Zins auf Tagesgeld würde gesenkt. Wie würden Sie reagieren bzw. zu welchem Produkt würden Sie wechseln?

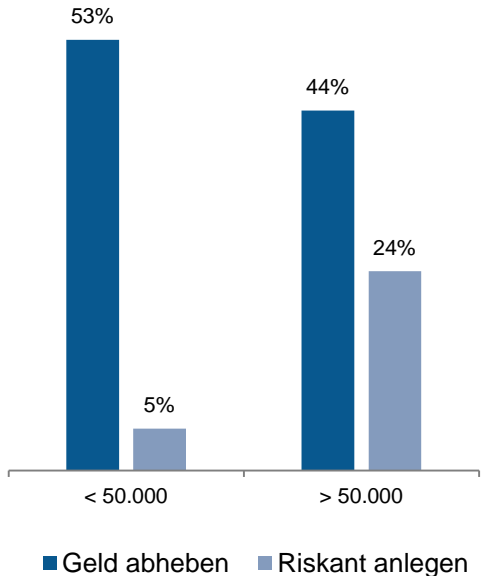


Geld abheben würden bei Negativzinsen vor allem ältere, weniger vermögende und risikoscheue Sparer

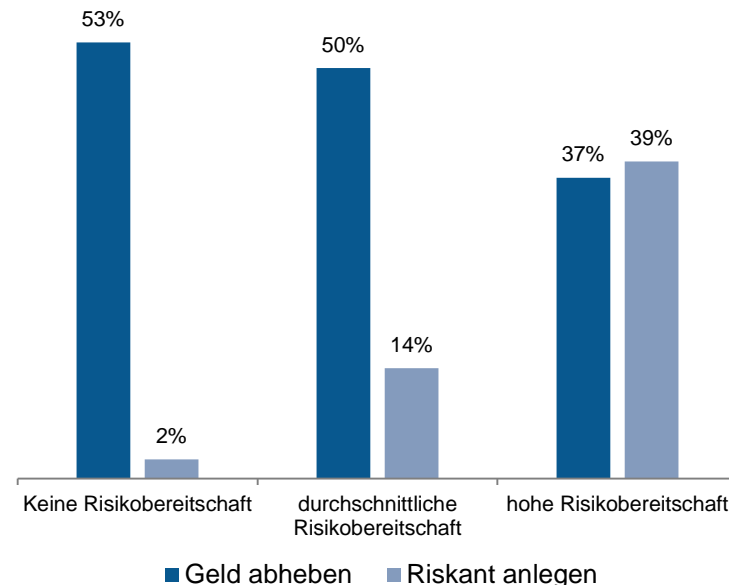
Negativzins-Szenario
(nach Alter)



Negativzins-Szenario
(nach Finanzvermögen)

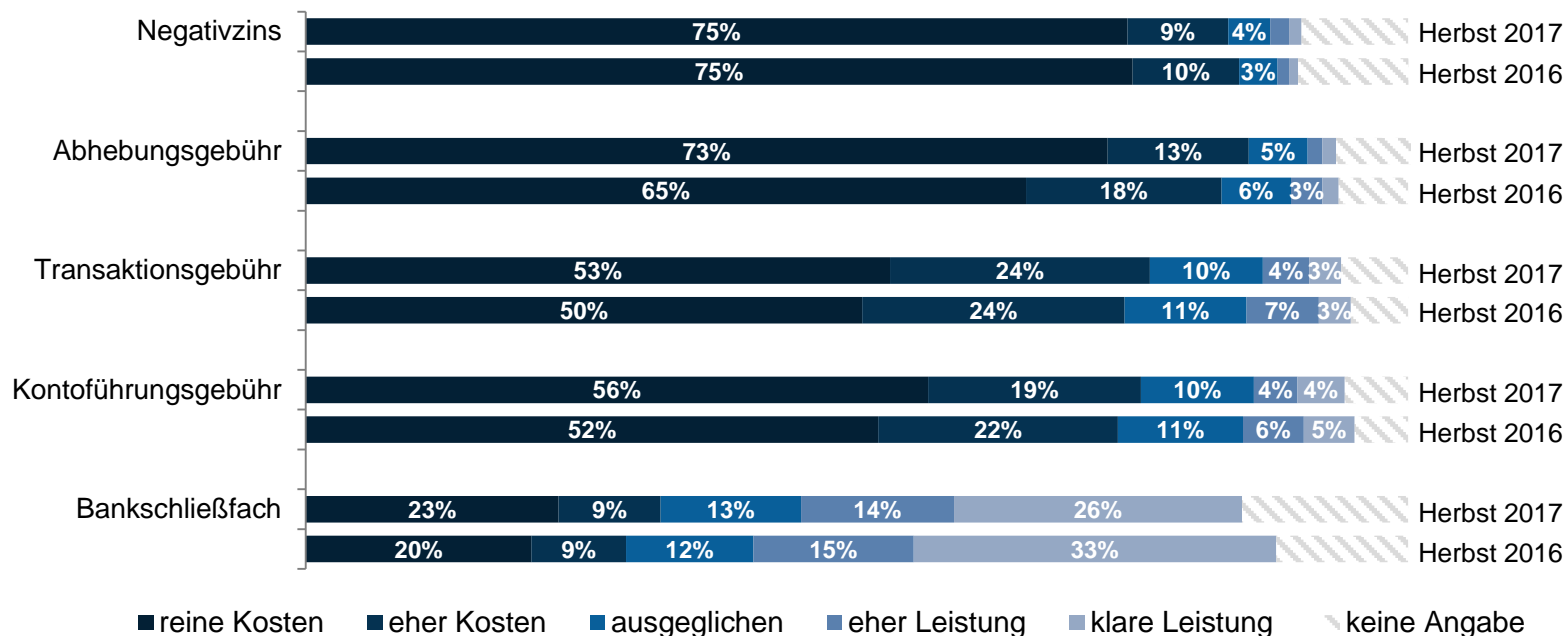


Negativzins-Szenario
(nach Risikobereitschaft)



Negativzinsen sind weiterhin ein „rotes Tuch“, aber auch Gebühren werden zunehmend kritisch wahrgenommen

Wie beurteilen Sie persönlich die nachfolgenden Entgelte?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

ZEW

Zentrum für Europäische
Wirtschaftsforschung GmbH

ING  **DiBa**

Die Bank und Du

Ansprechpartner

Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Weber

Senior Professor, Fakultät für Betriebswirtschaftslehre der Universität Mannheim und
Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW)

Telefon: 0621 181-1532

Dr. Oliver Lerbs

Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW)

Telefon: 0621 1235-147

Jenny Pirschel

Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW)

Telefon: 0621 1235-144

Prof. Dr. Martin Schmidberger

Generalbevollmächtigter und Leiter Produkt- und Zielgruppenmanagement, ING-DiBa

E-Mail: Martin.Schmidberger@ing-diba.de

Haftungsausschluss

Die Inhalte dieser Präsentation sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Dennoch übernimmt das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung keine Gewähr für ihre Richtigkeit und Vollständigkeit. Eine Haftung für Schäden, die sich aus der Verwendung der Inhalte ergeben, ist ausgeschlossen. Haftungsansprüche, die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, welche durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter oder unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind ausgeschlossen. Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung behält sich das Recht vor, Änderungen oder Ergänzungen der bereitgestellten Informationen vorzunehmen. Inhalt und Struktur der Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen oder Bildmaterial, bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung.

Die neue Normalität?

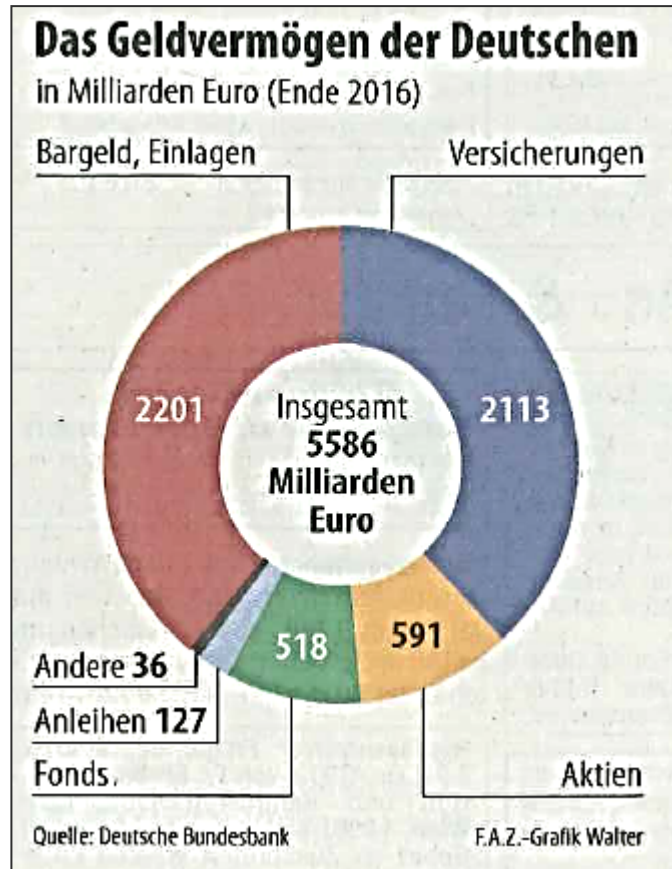
Das Verhalten der Bankkunden in der Niedrigzinsphase

Ergänzungen zur Studie des ZEW aus Sicht der ING-DiBa

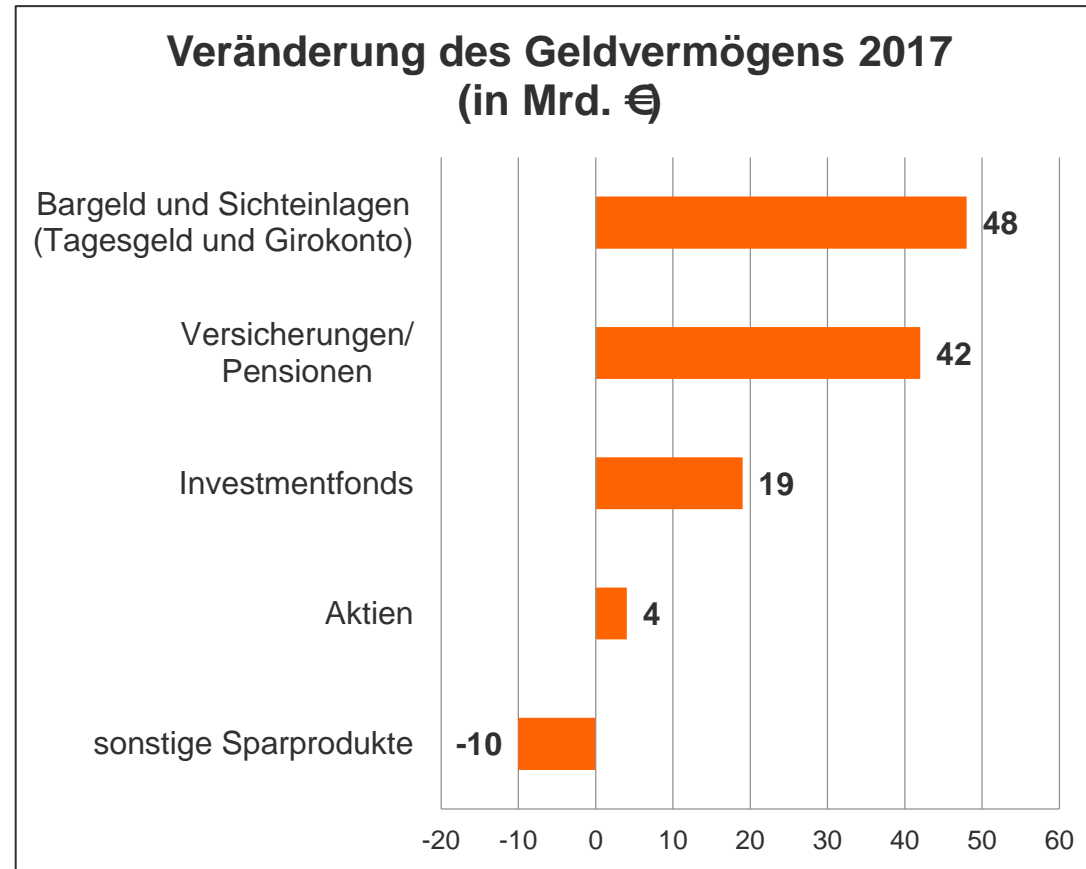
Prof. Dr. Martin Schmidberger

1. Dezember 2017

Die Deutschen sparen weiterhin primär in sicheren, aber niedrig- bzw. unverzinsten Produkten...



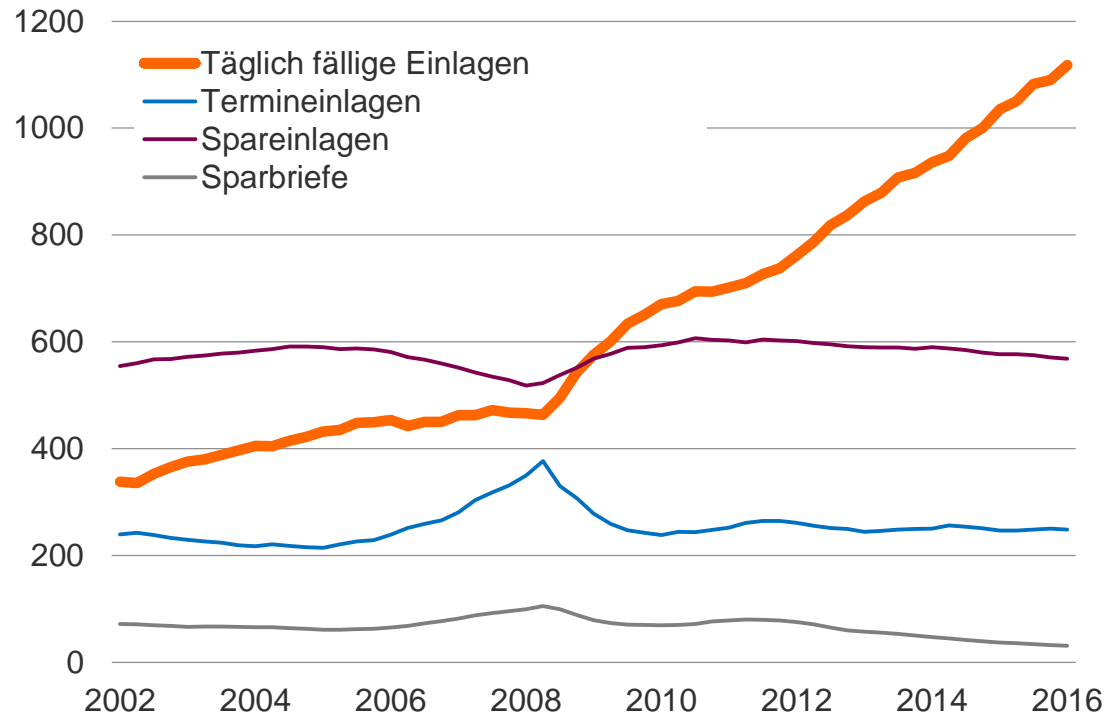
Quelle: FAZ, 15.4.2017



Quelle: Bundesbank. Daten beziehen sich auf Q1 und Q2-2017

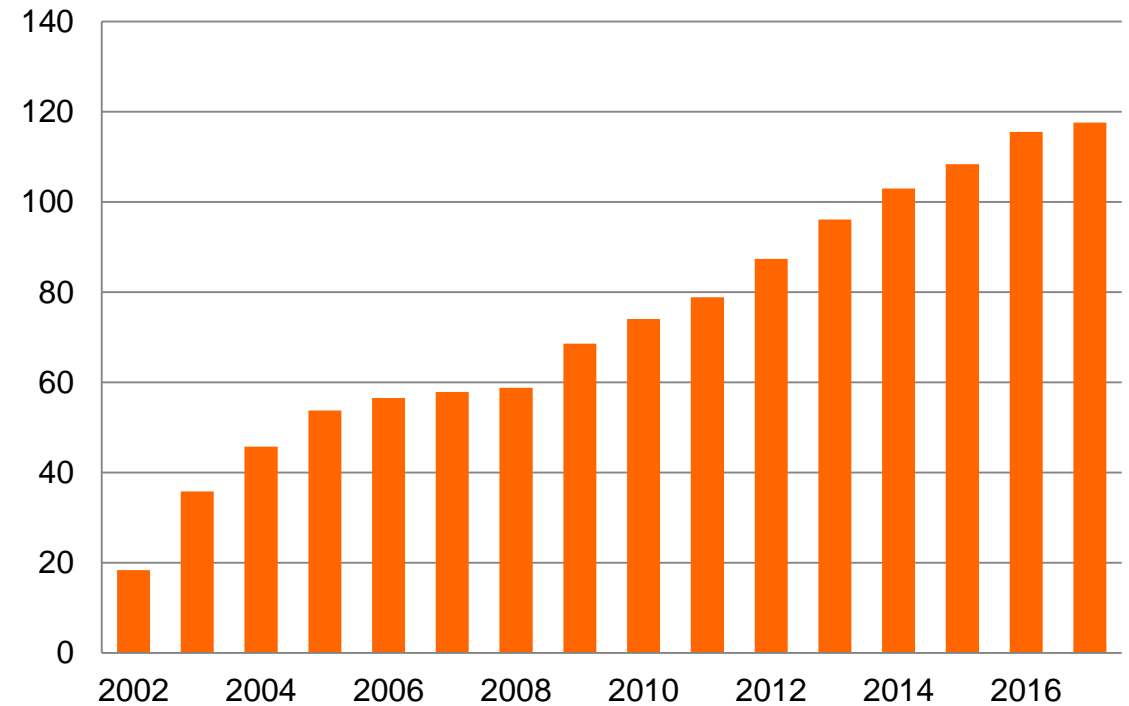
...und der Trend in kurzfristiges Sparen und Tagesgeld ist ungebrochen

Sparvolumen in Deutschland seit 2002
(in Mrd. €)



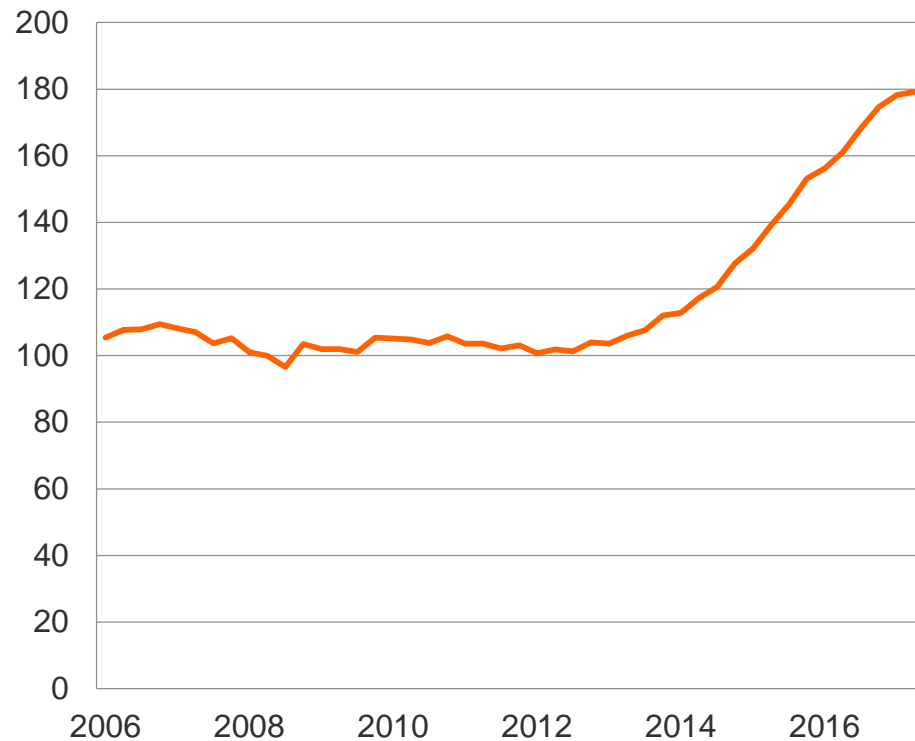
Quelle: Bundesbank

Spareinlagen bei der ING-DiBa
(Mrd. €)



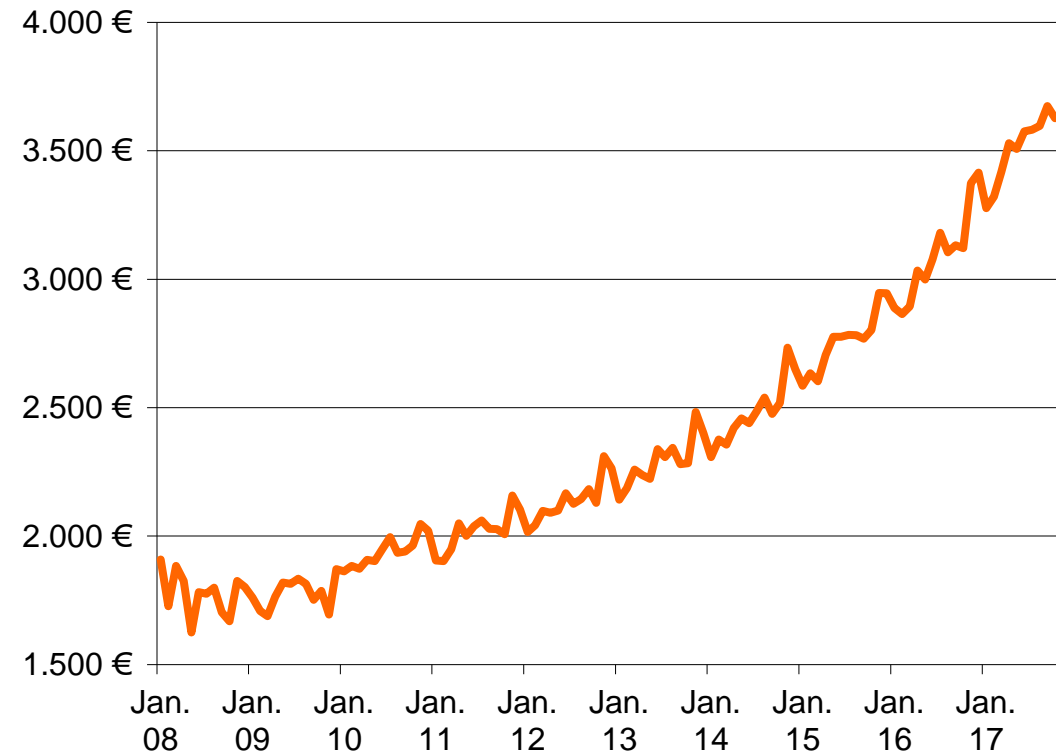
Viele Menschen halten ihr Vermögen in bar oder zinslos auf dem Girokonto

**Bargeld-Umlauf in Deutschland
(Mrd. €)**



Quelle: Bundesbank

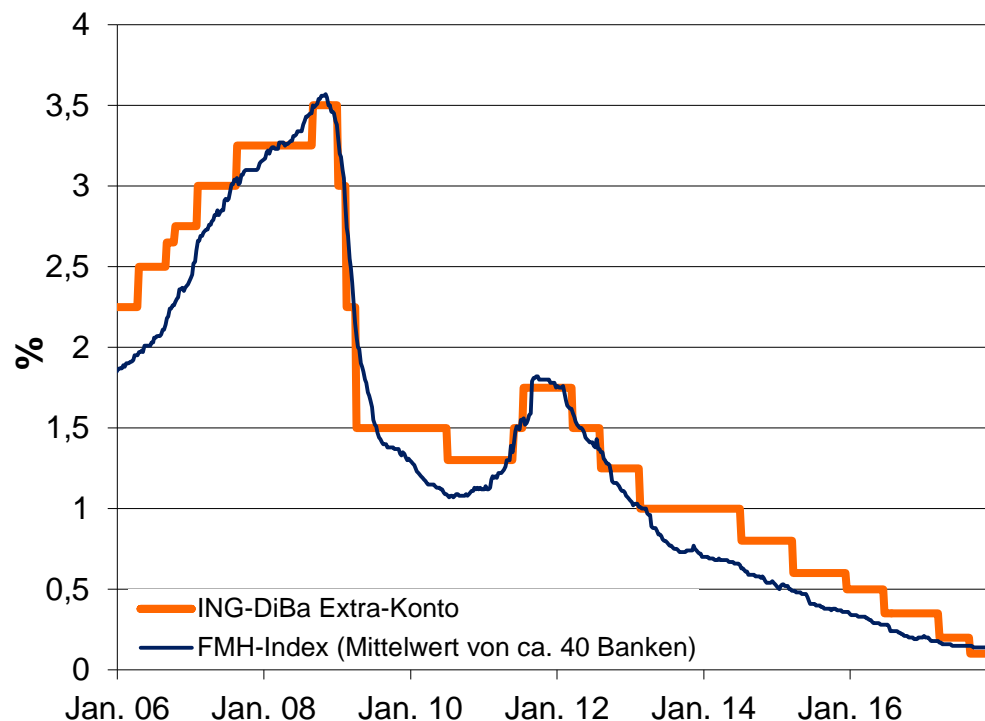
**Durchschnittsvolumen zum Monatsende
auf dem Girokonto**



Quelle: ING-DiBa

Trotz niedriger Tagesgeld-Zinsen hält sich die Zufriedenheit unserer Kunden mit den Zinsen auf stabilem Niveau

Tagesgeld-Zinsen in Deutschland 2006 - 2017



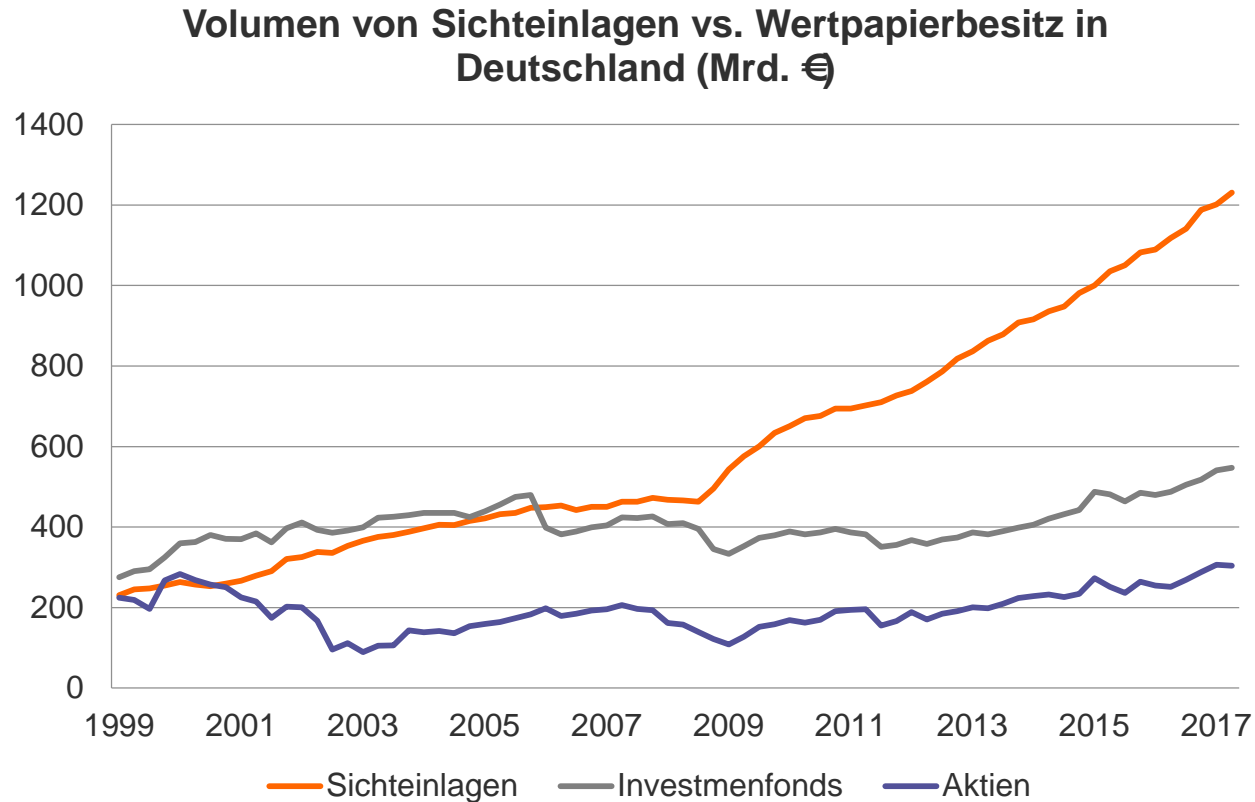
Quelle: Finanzinstitut Max Herbst (FMH); ING-DiBa

"Wie zufrieden sind Sie mit den Zinsen und Konditionen der ING-DiBa?" (5er Skala, Angaben Top 2 in %)



Quelle: Monatliche Kundenzufriedenheitsbefragung der ING-DiBa;
ca. 500 Befragte pro Monat

Trotz niedriger Zinsen bleibt das Wachstum in Aktien und Fonds deutlich unterhalb der Sichteinlagen

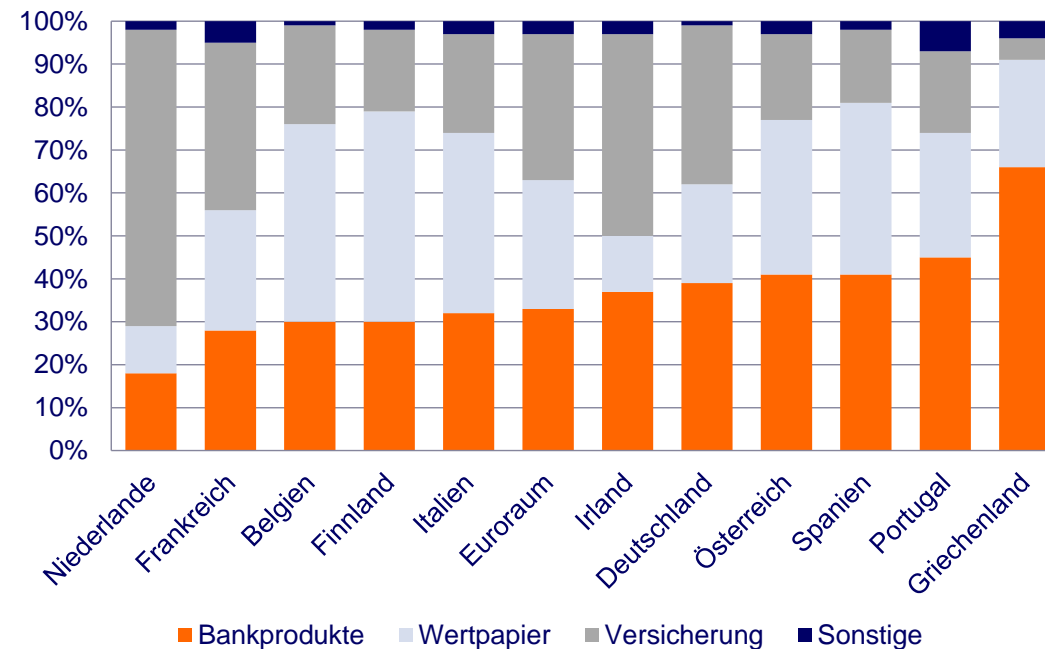


Quelle: Bundesbank

Mit der Skepsis vor Wertpapier-Anlagen sind die Deutschen nicht allein

- 30% des privaten Geldvermögens im Euroraum werden in Wertpapieren gehalten (in Deutschland: 23%).
- 33% des Geldvermögens werden in Bank Sparprodukten gehalten (Deutschland: 39%).

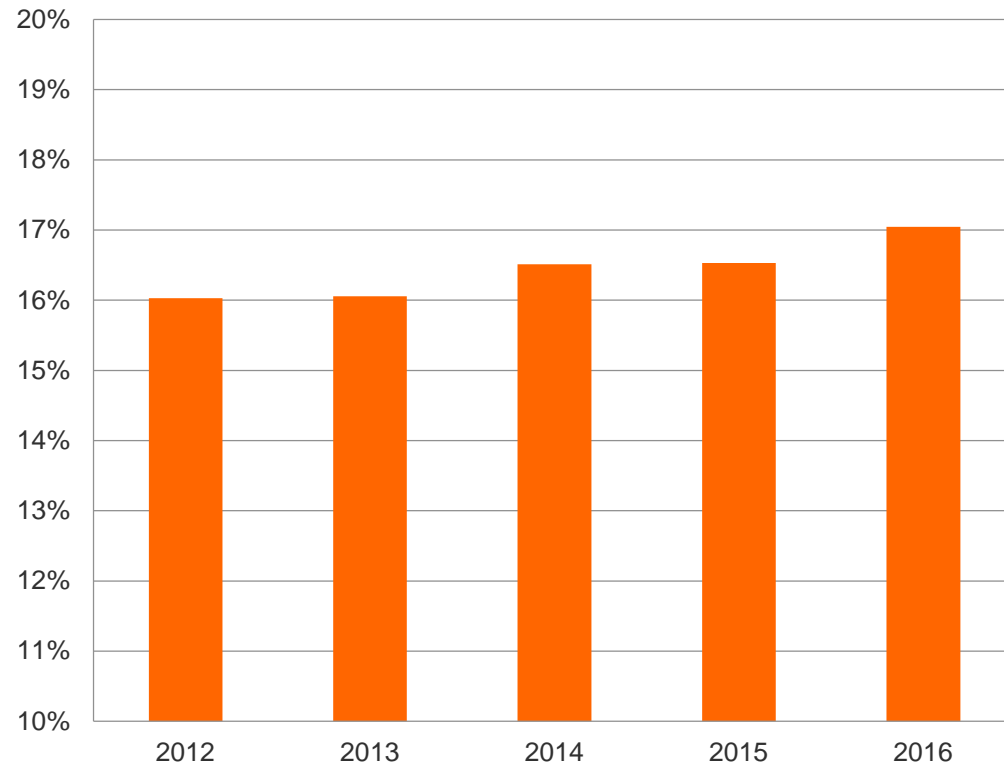
Verteilung des Geldvermögens im europäischen Vergleich (2016)



Quelle: Allianz Research

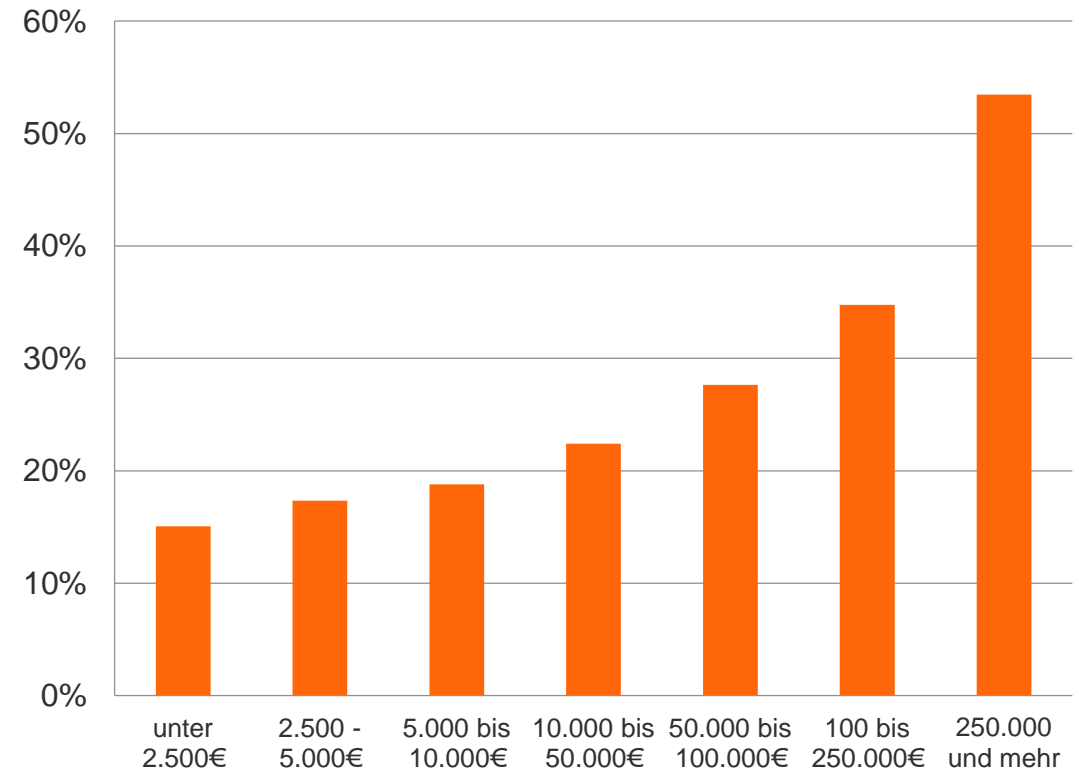
Der Anteil der Depotbesitzer wächst nur sehr langsam. Nur bei sehr hohen Sparvolumen ist der WP-Besitz weit verbreitet

Anteil Kunden mit Wertpapier-Depot



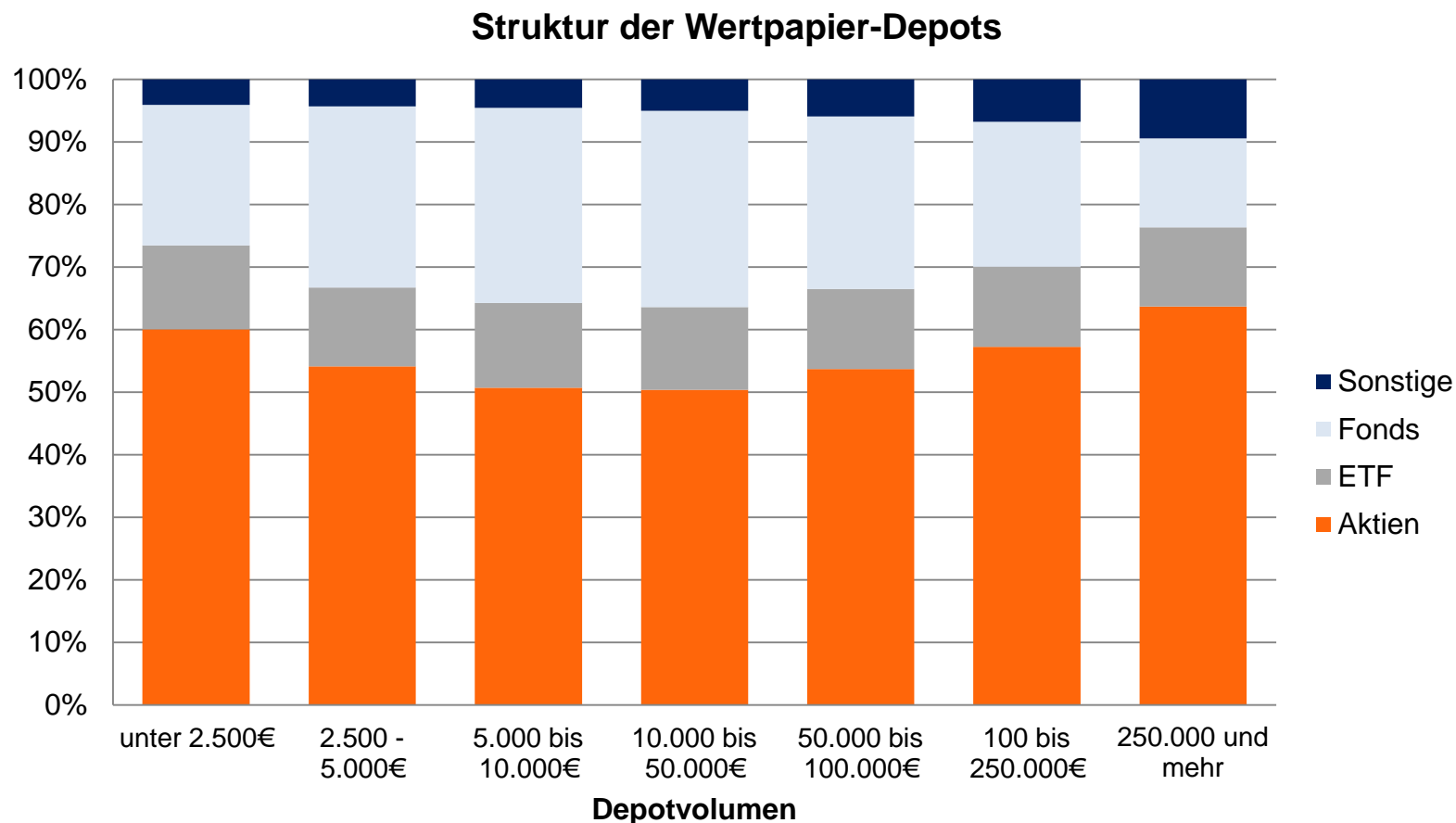
Quelle: ING-DiBa

Anteil Kunden mit Wertpapier-Depot; nach Sparvolumen



Quelle: ING-DiBa

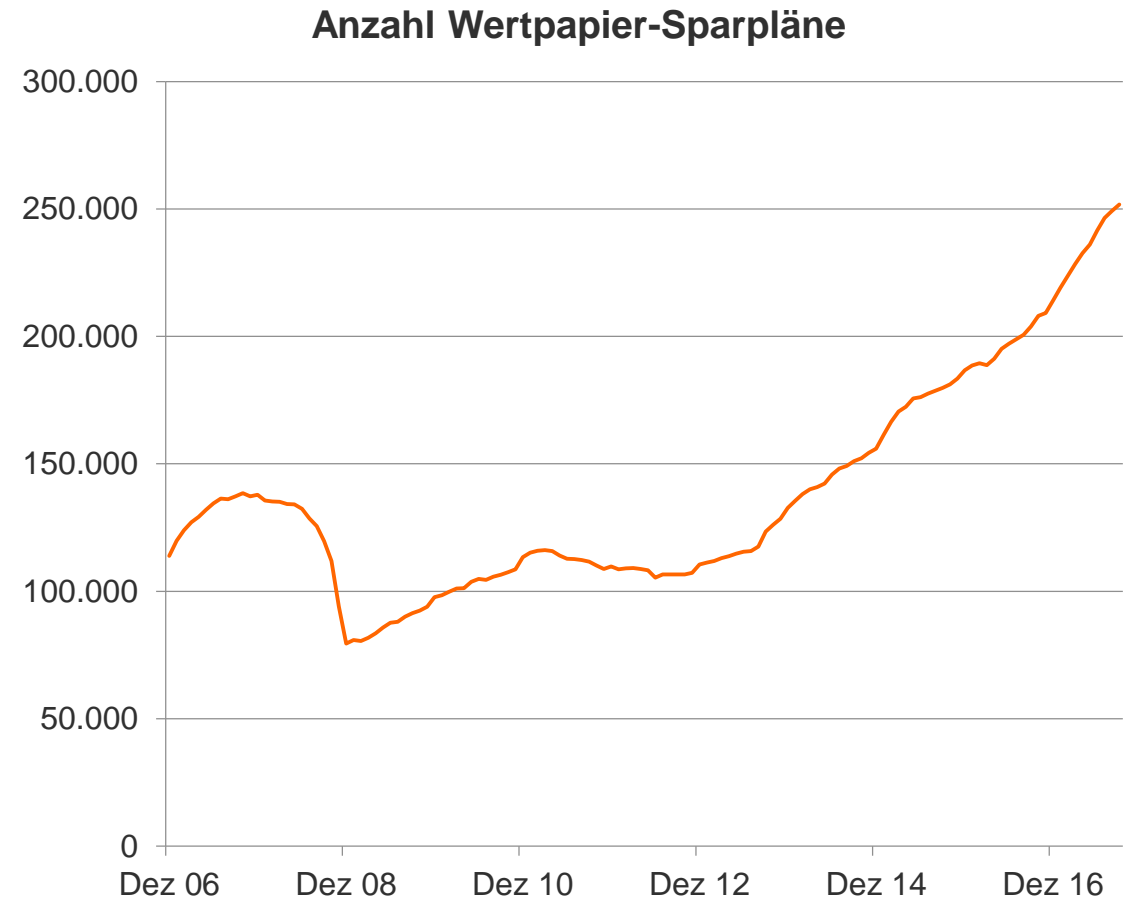
Der hohe Aktienanteil gerade bei kleinen Depots deutet auf eine hohe Risikostruktur hin



Quelle: ING-DiBa

Zum langfristigen Vermögensaufbau (als Sparplan) gewinnen Wertpapier-Sparpläne deutlich an Bedeutung

- Bei der ING-DiBa bestehen aktuell rund 250.000 Wertpapier-Sparpläne (von ca. 120.000 Kunden). Damit haben wir die Zahl der Wertpapier-Sparpläne innerhalb von 4 Jahren verdoppelt.
 - 120.000 Fonds-Sparpläne
 - 95.000 ETF-Sparpläne
 - 40.000 Aktien-Sparpläne
- Ein Sparplan beläuft sich im Schnitt auf ca. 120€. Kunden haben häufig mehrere Sparpläne und sparen im Schnitt insgesamt ca. 200€ pro Monat.
- Zudem haben wir gut 1 Mio. Sparpläne auf dem Tagesgeldkonto.
- Insgesamt sparen unsere Kunden somit mehr als 2 Mrd. € pro Jahr durch regelmäßige Sparpläne.



Quelle: ING-DiBa